

Krähensichere Mülleimer

Antrag Nr. 14-20 / A 01298
von Frau Stadträtin Bettina Messinger,
Herrn Stadtrat Hans Dieter Kaplan,
Frau Stadträtin Simone Burger,
Frau Stadträtin Beatrix Zurek
und Herrn Stadtrat Jens Röver
vom 07.08.2015

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04191

Anlage 1: Antrag Nr. 14-20 / A 01298
Anlage 2: 4 Fotos

Beschluss des Bauausschusses vom 30.01.2018 (SB) Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Dem Stadtrat soll gemäß Antrag Nr. 14-20 / A 01298 berichtet werden, „welche Erfahrungen das Baureferat mit bislang bereits aufgestellten krähensicheren Mülleimern an welchen Standorten gemacht hat und wie die Situation weiter verbessert werden kann. Dabei soll auch aufgezeigt werden, welche Vor- bzw. Nachteile die unterschiedlichen Modelle haben“.

„Insbesondere an Spielplätzen und in Parks sollen die bisherigen Abfallbehälter – soweit noch nicht geschehen – durch krähensichere Mülleimer ersetzt werden.“

Das Baureferat nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Der Einsatz sogenannter krähensicherer Abfallbehälter in öffentlichen Grünflächen ist seit Jahren Thema. Solange das Krähenproblem nicht virulent war, wurden vom Baureferat ausschließlich nach oben vollständig offene Abfallbehälter eingesetzt (siehe Anlage 2, Foto 1). Mit zunehmender Problematik verwendete das Baureferat bei Neuplanungen und Ersatzbestellungen Zug um Zug Abfallbehälter mit einem etwa 10 cm über der Öffnung montierten Deckel, der sich zunächst als krähensicher zeigte (siehe Anlage 2, Foto 2 und Foto 3). Weitere Vorteile dieser Behälter sind auch, dass bedingt durch den Deckel keine Hausmülltüten entsorgt werden können und der Einwurf dennoch berührungsfrei möglich ist, also ohne einen Deckel öffnen zu müssen.

Etwa jeweils die Hälfte des Bestandes der rund 6.000 Abfallbehälter in städtischen Grünflächen hat im Moment solche festmontierten Deckel, die anderen sind offen.

Im Laufe der Zeit stellte sich leider heraus, dass die festen Deckel zunehmend für Krähen aufgrund ihrer Intelligenz und Anpassungsfähigkeit häufig kein Hindernis mehr darstellten, mit der Folge der bekannten, unerwünschten Verschmutzungen rund um die Abfallbehälter in diversen Grünflächen.

Auch anlässlich des Stadtratsantrages vom Sommer 2015 wurden mögliche Alternativen überlegt und letztlich 2016 und 2017 in Grünflächen Versuche mit Abfallbehältertypen mit verschmälertem Einwurföffnung gestartet, von denen ein Typ seit vielen Jahren in der Fußgängerzone und auf öffentlichen Plätzen eingesetzt wird (siehe Anlage 2, Foto 4). Die Testergebnisse auf den Versuchsflächen im Riemer Park, am Miesbacher Platz, am Gierlinger Park und auf der Postwiese belegen, dass dieser Abfallbehältertyp wohl als krähensicher betrachtet werden kann, solange dieser nur so weit gefüllt ist, dass die Vögel nicht von außen an den Abfall herankommen.

Aufgrund dieser positiven Erfahrungen hat das Baureferat von den Gartenbau-Unterhaltsbezirken Bereiche mit hohem Krähenaufkommen und dadurch erzeugter starker Verschmutzung ermitteln lassen. Dort wurden die bestehenden Mülleimer durch das Modell aus der Fußgängerzone (mit 100 Liter oder 50 Liter Fassungsvermögen) ausgetauscht. Es handelt sich um die Grillzonen im Westpark und um zwei kleinere Grünflächen. Darüber hinaus sind derzeit den Gartenbau-Unterhaltsbezirken keine Bereiche mit gravierender Krähenproblematik bekannt. Bereiche, in denen künftig eine solche Problematik auftritt, werden selbstverständlich entsprechend „nachgerüstet“. Außerdem werden vorausschauend bei Neubaumaßnahmen und bei Ersatzbeschaffungen seit Sommer 2017 grundsätzlich o. g. Abfallbehälter verwendet. Ein flächendeckender, sofortiger Austausch aller 6.000 Abfallbehälter ist nicht erforderlich und wegen des entsprechenden Kostenaufwandes derzeit nicht beabsichtigt.

In Abhängigkeit von der anfallenden Abfallmenge passt das Baureferat zusätzlich den Turnus der Reinigung situationsgerecht an. Erforderlichenfalls werden auch Reinigungen an den Wochenenden durchgeführt, wie z. B. während der Saison in den Grillzonen. Auf diese Weise kann in den Parks und anderen Grünanlagen sowie auf Spielplätzen eine Verbesserung der Situation erreicht werden.

Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse gemäß der Satzung für die Bezirksausschüsse bestehen in dieser Angelegenheit nicht. Die Bezirksausschüsse der Stadtbezirke 1 - 25 erhalten jedoch Abdrucke der Beschlussvorlage zur Information.

Dem Korreferenten des Baureferates, Herrn Stadtrat Danner, und der Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Gartenbau, Frau Stadträtin Krieger, ist je ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Vom Bericht zur Problematik „krähensichere Mülleimer“ wird Kenntnis genommen. Das Baureferat ersetzt in den betroffenen Bereichen sukzessive die bestehenden Abfallbehälter durch ein Modell mit verkleinerter Einwurföffnung (wie in der Fußgängerzone und auf öffentlichen Plätzen). Bei Neubaumaßnahmen und bei Ersatzbeschaffungen wird künftig ebenfalls grundsätzlich dieses Modell aufgestellt.
2. Der Antrag Nr. 14-20 / A 01298 von Frau Stadträtin Bettina Messinger, Herrn Stadtrat Hans Dieter Kaplan, Frau Stadträtin Simone Burger, Frau Stadträtin Beatrix Zurek und Herrn Stadtrat Jens Röver vom 07.08.2015 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Rosemarie Hingerl
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. - III.

über das Direktorium - HA II / V Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

an die Stadtkämmerei

zur Kenntnis.

V. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An die Bezirksausschüsse 1 - 25

An das Direktorium - HA II / V

An das Referat für Gesundheit und Umwelt

An das Kommunalreferat

An das Baureferat - G, H, J, T, V, MSE

An das Baureferat - RZ, RG 2, RG 4

zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück an das Baureferat - Gartenbau
zum Vollzug des Beschlusses.

Am

Baureferat - RG 4

I. A.